



**Panchen Losang Chogyen GelugZentrum**

in der Gelug-Tradition (S.H. Dalai Lama)

Hauptlehrer: Lama Yeshe (gest. 1984), Lama Zopa Rinpoche, Lama Ösel Rinpoche

## AUSSCHREIBUNG

### 3 jähriges STUDIENPROGRAMM

Madhyamakavatara

(Einführung in den Mittleren Weg)

von Arya Chandrakirti

geleitet von

**Ven. Birgit Schweiberer**

Start 10.-11.Oktober 2009



*Wenn jemand, selbst als ganz normales Wesen,  
Von der Leerheit sprechen hörend immer wieder  
Übergroße Freude fühlt, Tränen des Glücks seine Augen  
Benetzen und seine Körperhärchen sich aufstellen,*

*So liegt in ihm der Same für den Geist eines vollendeten Buddha;  
Er ist ein Gefäß für die Lehren über die Soheit;  
Ihn soll die endgültige Wahrheit gelehrt werden,  
Dann werden gute Eigenschaften in ihm gedeihen.*

#### INHALT des STUDIENPROGRAMMES

**Madhyamakavatara (Einführung in den Mittleren Weg)** von **Arya Chandrakirti** (7. Jhdt. n. Chr.), ist neben seinem Prasannapada der wohl bekannteste Kommentar zu den Grundversen zum Mittleren Weg (Mulamadhyamakakarika) von Arya Nagarjuna, dem großen Exegeten der Lehre der Prajnaparamita (Vollkommenheit der Weisheit) des Buddha und Wegbereiter der Madhyamaka in der Philosophie der Leerheit (Sunyata). Die Lehre des Mittleren Weges nach Nagarjuna verbindet zwei wesentliche Prinzipien miteinander, das Prinzip des Nicht-Selbst (Anatta) und das Prinzip des Entstehens in Abhängigkeit (Pratityasamutpada). Für Nagarjuna sind nicht nur Personen leer von einem Selbst (Atman), alle Phänomene existieren ohne Eigennatur (Svabhava) und damit ohne eine ihnen zugrunde liegende stabile Essenz. Sie existieren vielmehr in bloßer Abhängigkeit eines Zusammenspiels vieler Bedingungen, unter denen das sie wahrnehmende Bewusstsein die Schlüsselrolle spielt. Sein Werk erwies sich über die Jahrhunderte als wegweisend und diente der gesamten weiteren Entwicklung der Philosophie des Mittleren Weges zur Grundlage.

Chandrakirts Kommentar präsentiert sich in zehn Kapiteln, den sogenannten „Hervorbringungen des [Erleuchtungs-]Geistes“, wobei jedes derselben eine der zehn Bodhisattva-Ebenen und die Praxis der jeweils damit verbundenen Vollkommenheit (Paramita) darlegt. Diesen Kapiteln folgt eine Beschreibung der Qualitäten von Bodhisattvas und Buddhas und ein kurzes Schlusskapitel.

Im sechsten, dem umfangreichsten Kapitel, das die **Vollkommenheit der Weisheit** zum Thema hat, demonstriert Chandrakirti die Abwesenheit, das heißt, die Leerheit von unabhängiger oder inhärenter

Existenz der Person und anderer Phänomene und weist ihre konventionelle Existenz in Abhängigkeit von geistiger Zuschreibung nach.

Im Bestreben, das Fehlen einer unabhängigen Existenz oder Existenz aus sich selbst heraus und der Tatsache nachzuweisen, dass alle Phänomene bloß abhängig Entstehendes sind, stützen sich die Vertreter der Madhyamaka-Philosophie hauptsächlich auf fünf Formen der Beweisführung, Analysen unter dem Gesichtspunkt der Natur der Phänomene, ihrer Ursachen, ihrer Wirkungen, sowohl Ursachen wie auch Wirkungen, sowie Analyse aller Phänomene.

Die Vertreter des Madhyamaka sehen in der korrekten Erkenntnis des Mittleren Weges, der harmonischen Koexistenz von Leerheit und abhängigem Entstehen. Diese enthalten alle Prinzipien von Grundlage, Pfad und Resultat der Praxis, deren Ziele Glück, Befreiung und Erleuchtung für alle Lebewesen darstellen: Wer diese beiden Ebenen der Realität erkennt, erkennt sein eigenes und das Leiden aller Lebewesen sowie die Unfreiheit des Daseinskreislaufs. Der Praktizierende hält den Schlüssel in der Hand, die Ursache allen Leidens, die Unwissenheit, aufzugeben, übt einen Pfad, der Methode und Weisheit harmonisch miteinander verbindet. Dadurch erlangt der Übende die Beendigung jenseits aller Leiden, den Zustand der Buddhaschaft zum Wohle aller Lebewesen. Wer die Leerheit dagegen nicht erkennt, kann keine Befreiung aus dem Daseinskreislauf erlangen. Wie Nagarjuna sagt

*Für wen die Leerheit möglich ist,  
für den ist alles möglich.*

### LEITUNG des STUDIENPROGRAMMES

**Dr. Birgit Schweiberer (Getsulma Losang Drime)** ist promovierte Anästhesistin und mehrmalige Europameisterin in Karate. Die seit 1998 ordinierte Nonne der tibetisch buddhistischen Tradition lebt und lehrt im Lama Tsong Khapa Institut in der Toskana und unterrichtet in ganz Europa. Von 1998 ab studierte sie bei dem Ehrw. Geshe Jampa Gyatso das Masters Programm für Buddhistische Studien und unterrichtete die englischsprachigen Studenten im darauffolgenden dreijährigen Basic Programm in Philosophie und Meditationspraxis. Getsulma Birgits tiefgründiges Wissen und ihre klare, strukturierte und lebendige Art den Dharma zu unterrichten, ist eine absolute Bereicherung für jede(n) Buddhismus Interessierte(n).

### ORGANISATION des STUDIENPROGRAMMES

Zielgruppe: Es ist vor allem als vertiefendes Studium für Studierende und Praktizierende mit soliden Grundkenntnissen in den allgemeinen Prinzipien des Buddhismus gedacht. Es stellt eine ideale Fortsetzung des Basisprogrammes „Buddhismus entdecken“ dar.

Weitere Informationen sind dem [Organisationsblatt zum Studienprogramm](#) zu entnehmen.